

I N H A L T

	Seite
Vorwort	1
1 Einleitung	
1.1 Schwerpunkte der Fichte - Literatur	3
1.2 Aktuelle Bezüge der Themastellung	4
1.3 Rechtfertigung der Gliederung	5
1.4 Politische und soziale Lage zu Fichtes Wirkungszeit als Bedingung für sein Red- nertum	6
2 Teil I	
2.1 Fichte im Urteil seiner Zeitgenossen	11
2.1.1 Überblick	11
2.1.2 Publikum	14
2.1.3 Wirkung	18
2.1.4 Erscheinung, Bild: Fichte bei der Vor- lesung	22
2.1.5 Vortragsweise	26
2.1.5.1 Diktion des Vortrags	26
2.1.5.2 Sprechweise, Dynamik, Melodik ...	29
2.1.5.3 Mimik, Gestik	32
2.1.6 Tabellarische Aufschlüsselung	37
2.2 Fichtes Briefwechsel als Spiegel seiner rednerischen Entwicklung	40
2.2.1 Redeerlebnisse, Rednerpersönlichkeiten, Lektüre	40
2.2.2 Fichtes Einschätzung seiner eigenen Per- son als Redner	46
2.2.3 Wirkung	49
2.2.4 Zweck	50
2.2.5 Verhältnis von mündlichem Vortrag und schriftlicher Veröffentlichung des Fich- teschen Systems	52
2.2.6 Wie erarbeitet sich Fichte den Redetext?.	55

	Seite
2.3 Fichtes Äußerungen über gesprochene Sprache in seinen Schriften	59
2.3.1 Leitlinien der Erlernung des Vortragens .	59
2.3.2 Wesen und Wirkung der mündlichen Mit- teilung	63
2.3.3 Zeitkritische Äußerungen	67
2.3.4 Verhältnis Sprache - Sprechen	69
2.3.5 Gesprochene Sprache und pädagogische An- sichten Fichtes	73
2.3.6 Gesprochene Sprache und politisches En- gagement Fichtes	79
3 Teil II Rhetorische Stilelemente - Redeanalysen ¹⁾	
3.1 Exkurs: Fichtes Sprache	83
3.2 Methode	86
3.3 Vorbemerkungen	92
3.4 Fichte als Prediger	93
3.4.1 "Über das heilige Abendmahl", 23. Juni 1791	93 ²⁾
3.4.2 Vergleich des Predigtbruchstücks ³⁾ der "Unbekannten Predigt" von 1793 mit dem Schluß der 3. Vorlesung der "Be- stimmung des Gelehrten" von 1794 ⁴⁾ ..	135
3.5 Fichte als Agitator - agitatorische Ele- mente	149
3.5.1 "Zurückforderung der Denkfreiheit von ⁵⁾ den Fürsten Europas ...", Vorrede	149
3.5.2 Aus den "Reden an die deutsche Nation" ⁶⁾	211
3.5.3 Demagogische Elemente in den "Reden an die deutsche Nation"	261

1) Die spezifizierten Inhaltsangaben der einzelnen Redeanalysen erfolgen der besseren Übersicht wegen zu Beginn der jeweiligen Analysen.

Textnachweis:

- 2) GA II,1 S. 423
- 3) GA II,2 S. 320
- 4) GA I,3 S. 50
- 5) GA I,1 S. 167
- 6) SW Bd. 7

	Seite
3.6 Fichte als akademischer Lehrer	274
3.6.1 Erscheinungsbild der Wissenschaftslehre Fichtes	274
3.6.2 Analyse der Rede "Über die Würde des Menschen"	1) 276
3.6.3 Vierte Vorlesung aus der "Bestimmung des Gelehrten" von 1794	2) 288
3.6.4 Analyse zweier Textstellen aus der Wissenschaftslehre von 1804	3) 322
3.6.5 Erarbeitung des Textes während des Redens: Stichwortvortrag aus der Wis- schaftslehre von 1804	4) 339
3.6.6 Mündliche Mitteilung als systemimmanente Notwendigkeit	349
3.7 Fichtes Persönlichkeitsstil	354
3.7.1 Bruchstück aus den "Reden an die deut- sche Nation" mit Fichtes eigenen Dik- tionszeichen	5) 354
3.7.2 Besonderheiten der Orthographie und Interpunktion	366
3.8 Schluß: Zusammenfassung	369
Anhang I - Verzeichnis der rhetorischen Figuren.	375
Anhang II - Literaturverzeichnis	378

Textnachweis:

- 1) GA I,2 S. 87
- 2) GA I,3 S. 23
- 3) SW Bd. 10, S. 97 - 101 und S. 106 - 108 (2. Wissen-
schaftslehre von 1804)
- 4) 1. Wissenschaftslehre von 1804, hrsg. v. Hans Gli-
witzky, Stuttgart 1969
- 5) hrsg. v. Siegfried Berger in: Deutsche Revue, eine
Monatszeitschrift, Jg. 46, Bd. 1, S. 87

Zeichenerklärung:

Das Zeichen '(...)' wird für Auslassungen in Zitaten
verwendet.